

Götter

Helmuth v. Glasenapp

Vallabha und seinen Nachkommen, den erblichen Hohenpriestern ihres Glaubens, nicht nur höchste Ehren erwiesen, sondern ihnen auch all ihren Besitz zur Verfügung stellten. Obwohl nicht durch die älteren Schriften der Sekte belegt, entstand bei vielen, zumal den ungebildeten Mitgliedern der Gemeinde, die Auffassung, daß Vallabha und seine Nachfolger nicht nur Stellvertreter, sondern geradezu Inkarnationen des Gottes seien, eine Vorstellung, die namentlich manchen Frauen zum Verhängnis wurde. Der nebenstehend abgebildete Führer der Vallabhâtschâryas von Bombay. Gokulnâthdschi, der sich bei der mir gewährten Audienz als ein hochintelligenter, gelehrter und sympathischer Weltmann erwies, ist gewiß über die Beschuldigungen erhaben, die gegen viele Gurus der Sekte erhoben worden sind. Wenn er selber auch mit dem aufgeklärteren Teil seiner Anhänger es ablehnt, ein Gott in Menschengestalt zu sein, so bewiesen doch die außerordentlichen Huldigungen der Menge, daß viele in ihm einen lebenden Krischna erblicken zu können glaubten.



Seine Heiligkeit Gokulnâthdschî
Ma-
hârâdsch

★

Krischna stiehlt den badenden Hirtinnen die Kleider Nadi einer Miniatur im Museum für Völkerkunde, Berlin

619